Holen wir 1000 Geflüchtete aus Griechenland in unsere Stadt! Denn: Hamburg hat Platz!

Stellen Sie sich vor:

- Sie müssen auch im Winter bei eisigen Temperaturen und über viele Monate mit Tausend Menschen in Zelten oder Lagerhallen übernachten;
- Sie müssen draußen duschen und drohen zu erfrieren;
- Sie müssen sich eine Toilette mit Hunderten anderer Menschen teilen;
- Sie oder Ihre Kinder sind krank oder verletzt, erhalten keine ärztliche Hilfe, keine Medikamente;
- Sie müssen stundenlang vor Polizeistationen ausharren, um registriert zu werden und Anspruch auf Versorgung zu haben, werden dort aber immer wieder weggeschickt;
- Sie müssen viele Monate lang auf Zusammenführung mit Ihrer Familie warten;
- Rassisten und Fremdenfeinde greifen Sie und ihre Kinder an;
- Sie warten vergeblich auf die versprochene Weiterreise in andere EU-Länder;
- Aber stattdessen wird Ihnen die Abschiebung in die türkische Diktatur angedroht.

Sie finden das unerträglich? - Wir auch!

Tatsache ist: Tausende geflüchteter Menschen in Griechenland müssen das alles seit vielen Monaten ertragen, sie versinken in Hoffnungs- und Perspektivlosigkeit.
Die, die in der EU das Sagen haben, sind mit ihrer Flüchtlingspolitik, mit ihren „Dublin"-Regelungen und dem EU-Türkei-Deal vom 18.März 2016 für diese humanitäre Notlage verantwortlich!

Schutzsuchende brauchen endlich eine solidarische gesamteuropäische Verantwortlichkeit sowie legale Möglichkeiten, in andere EU-Staaten weiter zu fliehen.
Jeder Mensch hat ein Recht auf Schutz, Sicherheit und ausreichende Versorgung!

Daher rufen wir auf:

18. März ab 14 Uhr: Idomeni ist überall!

Flüchtlingscamp auf dem Rathausmarkt

Kommt zum Rathausmarkt und bringt Zelte, Planen oder andere Notbehausungen, Isomatten, Schlafsäcke, Stühle, Decken, Töpfe, Kochlöffel, Wäscheleinen, Wäschestücke, Eimer - kurz, bringt alles mit, was zu einem Flüchtlingscamp gehören könnte.
Ein Großteil der Menschen, die nach Europa fliehen, landet in Griechenland. Doch statt Schutz und Hilfe zu erhalten, landen die Schutzsuchenden dort in bitterster Not. Andere Staaten der Europäischen Union sehen dem Elend der Geflüchteten zu und verweigern Ihnen legale Möglichkeiten, in andere EU-Staaten weiter zu fliehen.

Griechenland-Solidaritätsgruppen und das Netzwerk Welcome2Stay und die Flüchtlinge im besetzten Hotel City Plaza in Athen haben den 18. März, den Jahrestag des EU-Türkei-Deals, zum internationalen Aktionstag für die Menschen auf der Flucht erklärt. Wir wollen hier in Hamburg – wie in vielen anderen Städten – ein Zeichen der Solidarität setzen, indem wir an diesem Tag auf dem Rathausmarkt zeigen: **Idomeni ist überall!**

AHHP (Bündnis Hamburger Flüchtlingsinitiativen, Ottenser Gespräche zu Flucht und Migration, Flüchtlingsrat Hamburg und Attac Griechenland-Solidaritätsgruppe)

https://weact.campact.de/petitions/hamburg-hat-platz

V.i.S.d.P.g.: Harald Möller, Hamburg-Altona